



Der lachende Drache

27. Jg. / Nr. 270

Stadtteilzeitung für St. Georg

11-12 / 2013

Busbeschleunigung -

Chance für die Lange Reihe oder Verkehrspolitik nach Gutsherrenart?

Darüber wollen wir hier im Stadtteil diskutieren!

Anstelle der beerdigten Pläne für die Stadtbahn hat sich der SPD-Senat entschlossen, ein viele Millionen schweres Busbeschleunigungsprogramm aufzulegen. An verschiedenen Stellen in der Stadt sind die ersten Umbaumaßnahmen bereits begonnen oder vollzo-

wärts ca. 80 Meter nach Westen vor die Häuser Lange Reihe 47/49, wo sie während des Neubaus auf dem Grundstück des „Brandhauses“ schon einmal lag.

→ Zwischen Schmilinskystraße und Lohmühlenstraße (dort soll ein Kreisell eingerichtet werden) sind Verbesserungen

Schwarz vom Einwohnerverein in der Fragestunde der Bezirksversammlung am 21. November führte dazu, dass nunmehr mit Datum 2. Dezember ein Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung vorliegt, doch noch eine öffentliche Anhörung mit den zuständigen Fachleuten aus der Verkehrsbehörde und dem LSBG durchzuführen. Leider fehlt in dem Antrag die Forderung, diese Anhörung in St. Georg zu veranstalten. Bis heute ist unklar, ob die Umsetzung der Pläne ausgesetzt wird, bis die Anhörung stattgefunden hat.

Seit vielen Jahren wird die Verkehrssituation im Stadtteil (beirat) diskutiert (Tempo 30? Shared Space? Fußgängerzone?). Umso erschreckender ist es, dass die Behörden meinen, sie könnten ohne Beteiligung der BürgerInnen Pläne machen und diese einfach so umsetzen. Wir haben im Laufe der Jahre jede Menge Erfahrung auf diesem Gebiet erworben und wollen gehört werden - hier im Stadtteil und mit der Möglichkeit, noch auf die Pläne einzuwirken.

Wir begrüßen es selbstverständlich, wenn dem ÖPNV, also den Bussen, Vorrang eingeräumt wird. Wir wollen die Autos in der Innenstadt überflüssig machen. Aber wir wollen auch Sicherheit und Bequemlichkeit für FußgängerInnen und FahrradfahrerInnen!



Busbeschleunigung à la Lange Reihe?

gen. Die Metrobuslinie 6 soll zwei Minuten schneller und deshalb die Lange Reihe für 1,3 Millionen Euro wesentlich verändert werden. Das heißt u.a.:

→ Wegfall der Fußgängerampeln bis auf je eine am Ossietzkyplatz und an der Schmilinskystraße, stattdessen an verschiedenen Stellen ungesicherte „Sprunginseln“.

→ Umbau der Busbuchten zu Halte- und Ladezonen. Generelle „Bewirtschaftung“ des Parkens, also Einführung von Parkgebühren.

→ Bushaltestellen auf dem Fahrstreifen, Verlegung der Haltestelle stadtein-

wärts für FahrradfahrerInnen geplant, im Zuge der Bauarbeiten zur Erschließung der Neubauten auf dem 1000-Töpfe-Gelände wurden die ersten bereits realisiert.

Die Pläne wurden im Auftrag der Behörde bzw. des „Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer“ (LSBG) von einer im Stadtteil ansässigen Firma entwickelt und am 28. Oktober im Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung vorgestellt. Die Stellungnahmefrist für den Bezirk lief nach einer Verlängerung offiziell am 30. Oktober aus.

Erst eine Nachfrage durch Michael



Fortsetzung Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

Deshalb haben wir ein paar Fragen, die wir gerne kompetent beantwortet hätten, bevor wir „ja“ zu diesem Busbeschleunigungsprogramm sagen können:
 → Warum funktioniert das seit Jahrzehnten propagierte System der Vorrangschaltung für Busse an den Ampeln nicht?
 → Warum muss die Bushaltestelle stadteinwärts verlegt werden?
 → Wie überqueren Menschen mit Rollatoren oder Rollstühlen sowie Primar-

schul Kinder künftig die Lange Reihe? Warum „Sprunginseln“ statt Zebrastreifen?

→ Welche Funktion soll der teure und zu kleine „Kreisel“ an der Lohmühlensstraße genau haben?

→ Wie steht es um die Möglichkeit, an der Lange Reihe und Umgebung Anwohnerparken zu ermöglichen?

→ Wie sieht die Nutzung der Ladebuchten außerhalb der Lieferzeiten aus?

→ Wurde ernsthaft die Einführung von Tempo 30 auf der Lange Reihe erwogen (ohne die Ampeln könnte sie nachts noch mehr als bisher zur Rennstrecke werden)?

Wir fordern Behörden und Politik nachdrücklich auf, diese Fragen öffentlich in St. Georg mit den St. GeorgerInnen zu diskutieren, bevor irgendwelche Planungen für viel Geld umgesetzt werden!

Mieter_innen der Koppel, Rautenberg- und St. Georgstraße aufgepasst!

Als „stagnierend“ hat uns Senatorin Jutta Blankau den neuen „Hamburger Mietenspiegel 2013“ bei dessen Bekanntgabe am 12. November dargestellt. Die durchschnittlichen Mietpreise waren 2013 gegenüber 2011 um 5,7 % angestiegen (Altbauten sogar bis zu 21 %!), 2011 waren sie gegenüber 2009 allerdings um 5,8 % empor geschneit, also 0,1 % mehr. Diese „stagnierende Mietpreiserhöhung“ als Erfolg zu verkünden, das erscheint uns denn aber doch ein bisschen gewagt, vorsichtig formuliert.

Tatsächlich ein Erfolg ist allerdings der Umstand, dass im neuen Mietenspiegel auch einige Änderungen im Wohnlagenverzeichnis vorgenommen worden sind, und zwar im Gefolge mehrjähriger Proteste in St. Georg und einiger, von Manfred Alex erfolgreich geführter Mietrechtsprozesse vor dem Landgericht.

Worum geht's? Dem alle zwei Jahre veränderten „Mietenspiegel“ hängt auch ein „Wohnlagenverzeichnis“ an, in dem sämtliche Straßen Hamburgs entweder in die „normale“ oder „gute Wohnlage“ eingruppiert werden. Der Unterschied macht je nach Wohnungsalter, -größe usw. einen Unterschied von 50 bis 100 Euro Mietkosten aus, ist also kein Pappenstiel. St. Georg war lange Zeit komplett in die nor-

male Wohnlage einsortiert. Doch die bewusst von der Stadt betriebene Gentrifizierung hatte beträchtliche Bodenpreiserhöhungen zur Folge, woraus resultierte, dass einige Straßen wie die Koppel und die Rautenbergstraße 2005 sowie die St. Georgstraße 2009 in die gute Wohnlage „angehoben“ wurden. Der Einwohnerverein hatte von Anbeginn gegen diese Entwicklung Widerspruch erhoben und Proteste auf verschiedenen Ebenen organisiert, einige betroffene SAGA-MieterInnen legten auch Klage ein. Das war insofern erfolgreich, dass sich - neben einigen positiven Einzelfallentscheidungen - die Stadtentwicklungsbehörde genötigt sah, den mittleren Teil der Koppel bereits 2007 wieder in die normale Wohnlage zurückzustufen.

Doch nun ist unser Ringen nach acht Jahren - zumindest für die betreffenden Straßen - mit einem noch weitgehenden Sieg ausgegangen.

- Die komplette Koppel gilt wieder als normale Wohnlage.
- Die Rautenbergstraße ist ebenfalls wieder in Gänze normale Wohnlage.
- Und auch die St. Georgstraße wird endlich wieder als normale Wohnlage geführt.

Jede neue Mieterhöhung, die mit der zeit-

weilig geltenden guten Wohnlage begründet wird, ist in diesen Straßen unzulässig. Jede Mieterhöhung hat sich an dem entsprechenden Mietenspiegel-Rasterfeld in der normalen Wohnlage zu orientieren. Wo in den letzten Jahren in diesen Straßen Mieterhöhungen mit der guten Wohnlage begründet worden sind, sollten diese mit Hilfe eines Mietervereins überprüft werden.

Wir danken allen MitstreiterInnen auf diesem langen Weg, vor allem auch den BewohnerInnen in den SAGA-Häusern der Koppel und der St. Georgstraße. Durch unseren gemeinsamen, mehrjährigen Einsatz ist es gelungen, ein paar wichtige Etappenerfolge zu erzielen. Und die zahlen sich im Portemonnaie spürbar aus.





**PEDERSEN
of
DENMARK**

„ERFAHREN“ SIE
DEN UNTERSCHIED

*In Innenstadtnähe -
nur fünf Minuten vom Hauptbahnhof!*

Fahrradladen St. Georg

Schmilinskystr. 6 20099 Hamburg Tel.: 24 39 08



AUSSTELLUNGEN

7.1. BIS 25.1.2014:

„Die Neuen“ – Zehn Künstlerinnen aus den Bereichen Bildende und Angewandte Kunst, Musik und Literatur präsentieren sich, GEDOK-Galerie im Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66

17.1. BIS 9.2.2014:

Zeichnungen und Objekte der Hamburger Künstlerin Gesa Lange, Infos unter www.nachtspeicher23.de, Galerie nachtspeicher23, Lindenstr. 23

12.1. BIS 14.2.2013:

„Landschaften und Florales“ – Acrylmalerei von Christel Riepe, Kulturladen, Alexanderstr. 16

TERMINE NOCH IM DEZEMBER 2013

13. FREITAG

11.00-19.00, Adventsmesse, Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66
20.00, „Wunder, Weihrauch, Wahrheit. Es hilft, auch wenn man nicht dran glaubt“ – Revue des Drachengold-Stadtteilchores im Rahmen des Geschichtswerkstatt-Programms „Aber:Glauben“, 8/6 Euro, Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof
20.00, „Benjamin Britten: A Ceremony of Carols“ – Konzert, Eintritt frei, Domkirche St. Marien, Am Mariendom

14. SAMSTAG

11.00-19.00, Adventsmesse, Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66
20.00, „Wunder, Weihrauch, Wahrheit. Es hilft, auch wenn man nicht dran glaubt“ – Revue des Drachengold-Stadtteilchores im Rahmen des Geschichtswerkstatt-Programms „Aber:Glauben“, 8/6 Euro, Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof
20.30, Jazzmeile presents: „Saxotones“ – Swingender Jazz aus Bop, Cool und Latin, 6 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

15. SONNTAG

11.00-19.00, Adventsmesse, Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66
14.30-15.45, „St. Georg im Advent: Hinterhöfe, Gassen, Kunst & Handwerk“, Rundgang, 13 Euro, ab Innenhof Lange Reihe 75/Koppel 66

17. DIENSTAG

15.00, Nachbarschaftscafé mit Kaffee und Kuchen (1,50 Euro)

20. FREITAG

11.00-19.00, Adventsmesse, Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66
20.00, „Wachet auf!“ – Konzert mit dem

Ensemble „Lübsches Blech“ unter Leitung von Christoph Gottlob, Eintritt frei, Domkirche St. Marien, Am Mariendom

21. SAMSTAG

11.00-19.00, Adventsmesse, Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66

22. SONNTAG

11.00-19.00, Adventsmesse, Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66

24. DIENSTAG

15.00, Krippenfeier der kathol. Domgemeinde, Am Mariendom
16.00, Christvesper mit Krippenspiel der ev.-luth. Gemeinde, Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof
17.00, Weihnachtsmesse der kathol. Domgemeinde, Am Mariendom
23.00, Christmette der kathol. Domgemeinde, Am Mariendom
23.30, Christmette der ev.-luth. Gemeinde mit der jungen kantorei, Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

26. DONNERSTAG

12.00, „Orgel-Matinée am 2. Weihnachtstag“, Orgelkonzert mit Prof. Eberhard Lauer, 8/5 Euro, Domkirche St. Marien, Am Mariendom

29. SONNTAG

14.30-16.00, „St. Georg Entdeckertour: Zwischen den Jahren“, Rundgang, 13 Euro, ab Schauspielhaus, Kirchenallee

31. DIENSTAG

20.15, „Silvester-Tusch“ – Konzert für drei Trompeten und Orgel unter Leitung von Prof. Eberhard Lauer, 10/7 Euro, Domkirche St. Marien, Am Mariendom

TERMINE IM JANUAR 2014

3.1. FREITAG

16.30-18.00, „St. Georg Entdeckertour: Neujahrs-Rundgang“, 13 Euro, ab Schauspielhaus, Kirchenallee

7.1. DIENSTAG

19.00, Vernissage zur Ausstellung „Die Neuen“ (10 Künstlerinnen), GEDOK-Galerie im Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66

8.1. MITTWOCH

19.00, „Rauchfrei! Akupunkturgestützte Tabakentwöhnung“, Aids-Hilfe, Lange Reihe 30/32
20.00, Monatstreffen des Einwohnervereins St. Georg, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

9.1. DONNERSTAG

20.00, Diskussion und Entscheidung über den Jahresschwerpunkt 2014/2015 der St. Georger Geschichtswerkstatt, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

11.1. SAMSTAG

20.30, Jazzmeile presents: „Jazz has a Voice“ – mit Regina Ebinal + Band, 6 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

12.1. SONNTAG

15.30, Vernissage zur Ausstellung „Landschaft und Florales“, Kulturladen, Alexanderstr. 16

16.1. DONNERSTAG

19.30, „Ist Italien noch auszuhalten?“ (von G. Hofer und L. Ragazzi) - Filmvorführung von Contrasto e.V., 4 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

17.1. FREITAG

19.00, Vernissage zur Ausstellung mit Werken von Gesa Lange, Galerie nachtspeicher23, Lindenstr. 23

21.1. DIENSTAG

15.00, Nachbarschaftscafé mit Kaffee und Kuchen (1,50 Euro), Kulturladen, Alexanderstr. 16

22.1. MITTWOCH

18.00, „Mit der Bahn durch Sibirien in den Fernen Osten“ – Diavortrag von Ulf Clausen, 7/5 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

24.1. FREITAG

20.30, „Dagefoer – Tender Breeze“ – Konzert zwischen Filmmusik, Jazz, Songs und Chansons, 9/7 Euro, Vorverkauf 8/6 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

25.1. SAMSTAG

13.00-18.00, „Grundlagen des Schauspiels“ – Theater-Workshop mit Anatoly Zhivago, 39/35 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

26.1. SONNTAG

14.00-18.30, „Vocal Basis: Entdecke Deine Stimme“ – Gesangsworkshop mit Birgit Fischer, 39 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16
16.00, „Brook und der Skorpion“ – Kriminallesung mit Cornelius Hartz, 7/5 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

28.1. DIENSTAG

18.30, Stadtteilbeirat St. Georg, Diskussion u.a. zum Busbeschleunigungsprogramm für die Lange Reihe, Heinrich-Wolgast-Schule, Carl-von-Ossietzky-Platz

30.1. DONNERSTAG

20.00, Filmclub der ev. Kirchengemeinde mit Überraschungsfilm, Gemeindegemeinschaftsaal, Stiftstr. 15

31.1. FREITAG

11.00, Soziale und pädagogische Initiative St. Georg (SOPI), Schorsch, Kirchenweg
19.30, „Toi, toi, toi – Musik und Impro-Theater“ der „Unheiligen Drei Königinnen“ und der Theatergruppe „Laien los“ im Rahmen des Geschichtswerkstatt-Programms zum „Aber:Glauben“, 6/4 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

Gesundheit und Pflege in St. Georg (Stand: Dezember 2013)

Liebe Leserin, lieber Leser, dies ist die 44. Beilage mit Adressen für Gesundheit und Krankenpflege in St. Georg. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir hoffen dennoch Ihnen schnell die richtigen Ansprechpartner in Ihrer Nähe aufzeigen zu können. Sollten auch Sie als Dienstleister im Bereich Gesundheit unser Angebot annehmen wollen, gebe ich Ihnen gern nähere Informationen: Imke Behr, i-behr@t-online.de

Ärztlicher Notfalldienst: Tel. 22 80 22 (alle Kassen)

Fachrichtung	Praxis / Name	Adresse	Telefon
Allgemeinmedizin	Dr. med. Christoph Bernhardt	Lange Reihe 39	24 11 10
Allgemeinmedizin	Dr. med. Ursula Flamme	Lange Reihe 39	24 11 10
Allgemeinmedizin	Dr. med. Klaus Weber	Gurlittstr. 31-33	24 64 60
Allgemeinmedizin	Dr. Swistowski	Steindamm 32	24 01 95
Allgemein-, Innere Medizin, Neurologie	Dr. Tadzic und Kollegen	Lange Reihe 14	2800 6333
Gynäkologie	Dr. Manthana Haritaworn	Lange Reihe 39 www.meine-frauenarzt-praxis.de	2803060
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	Ch. Ulrike Stephan	Lange Reihe 39	Fon: 24 72 43 Fax: 24 72 42
Augenheilkunde	Dr. F. Hames	Lange Reihe 39	24 77 61
Augenoptiker	Optik Beckert	Lange Reihe 55	280 33 66
Zahnärzte/Kieferorthopädie	Dr. Klaudia Brauner	Lübeckertordamm 1, Kern 3	24875911
Zahnärzte	Dr. Torsten Wegner, Dr. Karsten Priehn	Lübeckertordamm 1, Kern 3	24875912
Apotheken	Alexander Apotheke	Steindamm 81	28 00 99 22
Apotheken	Apotheke am Hauptbahnhof	Steindamm 2	Fon: 241 241 Fax: 280 25 18
Apotheken	Apotheke am Lohmühlenpark	Steindamm 105	28004849
Apotheken	Engel Apotheke	Steindamm 32	24 53 50
Apotheken	Apotheke zum Ritter St. Georg	Lange Reihe 39	24 50 44
Apotheken	Epes Apotheke	Lange Reihe 58	Fon: 24 56 64 Fax: 24 44 26
Ambulante Betreuung psychisch kranker Menschen	Rautenberg Gesellschaft, Team St. Georg	Koppel 34-36	2809539-0
Medizinische Fußpflege	Elke Kunte	Lindenstraße 29 www.podologie-elke-kunte.de	380 760 77
Fachkosmetik/med.Fußpflege	Apotheke zum Ritter	Lange Reihe 39	24 50 44
Fach- und Naturkosmetik	Mane Fehlie www.manefehlie.de	Böckmannstr. 14	24 73 07
Fachkosmetik	Petra Nentwig	Lange Reihe 91	229 44 260
Fachkosmetik	Erika Reiners	Kirchenweg 1	280 37 73

Krankenhäuser	AK St. Georg	Lohmühlenstr. 5	28 90 11
Krankenkassen	Siemens-Betriebskrankenkasse (SBK)	Lindenplatz 2	2889-2233
Orthopädieschuhtechnik	Carl + Kurt Lüttjohann	Lindenstr. 23	280 33 60
Pflegedienste	Delphin Ambulante Pflege für Hamburg	Danziger Str. 35 a www.delphin-hamburg.de	280 555 44
Ambulanter Pflegedienst	Hartwig-Hesse-Stiftung	Alexanderstr. 29	25328426
Kranken- und Altenpflege	Ihr Pflege-Experte Klaus Neander	ihrplegeexperte@gmx.de	01577-8273649
Ergotherapie	Andreas Piorr	Lindenplatz 1a	28 40 77 40
Ergotherapie Hammertherapie	Karsten Hammer www.hammertherapie.de	Lange Reihe 29	Fon:280 55 805 Fax: 280 55 804
Ergotherapie Schwerpunkt psychische Erkrankungen	Ergotherapie Hamburg Mitte Fania Gräßner, Anne Oldenburg	Norderstraße 143	32510532
Krankengymnastik/Massage	Peter Dallmann	Steintorweg 4	280 35 16
Physiotherapie/Feldenkrais	Marina Noerenberg	Koppel 8	41 36 95 21
Osteopathie Kleinkinder, Erwachsene	Praxis für Physiotherapie: Hadiati Poespodihardjo, Stephanie Wucherpfennig	Lange Reihe 24, Eingang Greifswalder Str. 11	28 66 99 92
Physiotherapie	Alexander Greiner, Christoph Weidenbach	Greifswalder Str. 11	28 66 99 92
Praxis für Myoreflextherapie ROMPC und KiD-Training	Claudia Leixnering www.ClaudiaLeixnering.de	Stiftstraße 31	18 20 96 89 0176/24093493
Heilpraktiker	Jens Müller	Lange Reihe 40	78890704
Psychotherapie	Dr.phil.Dipl.-Psych. Marie-Luise Langenbach	Lohmühlenstr. 11	2880 47 27
Psychotherapie	Dipl.-Psych. Sabine Perschke Psycholog. Psychotherapeutin	Rostocker Str. 11	220 77 77 (Fon und Fax)
Psychotherapie	Dipl.-Psych. Thomas Wegmann Dipl.-Psych. Michèle Thienhaus- Döring	Gurlittstr. 31-33	24 49 33 4450 64 88 (Thienhaus)
Psychotherapie - Supervision - Coaching	Michael Görg-Christiansen www.goerg-christiansen.de	Koppel 1	0175-168 57 54
Hypnose und Coaching	Susanne Brückner www.susanne-brueckner.com	An der Alster 20	48 47 67
DIE REDEREI, Sprachtherapeutische Praxis	Andrea Winkler, Katrin Hofmann www.die-rederei.de	Steindamm 39	659 14 444
Alten- u. Pflegeheim	Zindler-Haus der Heerlein- u. Zindler-Stiftung	Koppel 17	280 08 590
Alten- u. Pflegeheim	Heinrich-Sengelmann-Haus	Stiftstraße 50	28 40 56 - 0
Senioren Tagespflege St.Georg	Diakonie Alten Eichen	Alexanderstr. 24	01725489245
Wohnen mit Betreuung	Hartwig-Hesse-Stiftung	Alexanderstr. 29	2532 8420
Wohnen mit Betreuung	Amalie-Sieveking-Stiftung	Stiftstr. 65	24 63 33

Rettet den Stadtteilbeirat St. Georg

Mehr als 180 BesucherInnen zählte die Stadtteilbeiratssitzung am 26. November in der Heinrich-Wolgast-Schule. Mittels Plakaten des Einwohnervers, Artikeln im „GEORG“ und in der Tagespresse war bekannt geworden, dass der Beirat nach 34 Jahren auslaufen sollte, wenn die Pläne des Bezirks Hamburg-Mitte realisiert werden sollten. Wie bereits mehrfach berichtet, soll es im kommenden Jahr nur noch Geld für fünf Sitzungen (statt bisher zehn) geben, ab Anfang 2015 soll der Beirat dann „selbsttragend“ laufen, also im Grunde endgültig abgewickelt werden. Alle Versuche, seitens der Bezirk-

samtsvertreterInnen, diese drohende Perspektive kleinzureden, wurden von den TeilnehmerInnen zurückgewiesen. Bei drei Enthaltungen (dabei zweien von örtlichen SPD-VertreterInnen) wurde einstimmig beschlossen: Der Stadtteilbeirat St. Georg soll auch in 2014 zehn Mal stattfinden und die ASK als Beiratskordinatorin in vollem Umfang finanziert werden. Für 2015 wird eine Verstärkung des St. Georger Beirats gefordert, und auf gesamtstädtischer Ebene wird ein neuer Etat Beiratsarbeit gewünscht, aus dem die Hamburger Quartiers- und Stadtteilbeiräte zukünftig auskömmlich finanziert werden können. Der

Tenor des Abends: Ein Abbau von BürgerInnenbeteiligung, eine Infragestellung jahrzehntelanger Beiratsarbeit wird grundsätzlich abgelehnt!



Gut besuchte Stadtteilbeiratssitzung am 26.11.013

B20 vor Neueröffnung

Wie im letzten „Lachenden Drachen“ berichtet, hat sich am 23. Oktober der rein ehrenamtlich engagierte Verein „NutzTRaum“ mit Sitz im Stadtteilbüro (Hansaplatz 9) gegründet. Er ist angetreten, zum Abriss vorgesehene Immobilien bis zu diesem Zeitpunkt für eine sinnvolle Zwischennutzung herzurichten. Den

die für die AnwohnerInnen der Brennerstraße (fast) geräuschlos abließ. „Im Keller können wir die Musik bis zum Anschlag aufdrehen, da dringt nichts nach draußen. Ein Problem gab es nur, als die Leute im Erdgeschoss laute Musik gemacht haben. Das konnten wir aber schnell beheben“, sagt Paul (16). Er ist übrigens der einzige, der den kaputten Fahrstuhl bedienen kann, in dem früher die Edel-Karossen transportiert wurden. Der Verein ist altersmäßig bunt gemischt, darunter viele junge Leute, die sich in und mit der B 20 gesellschaftlich engagieren. Die 16jährige Luzie: „Wir wollen so viel wie möglich auf die Beine stellen, auch wenn es

das nächste leerstehende Haus als Nutz(t)raum suchen.“



Alles muss raus: Luzie und Paul entrümpeln den Keller der B 20 (Foto: Eckhard Bühler)

Anfang macht der Verein beim Gebäude Brennerstraße 20, das bis vor einigen Monaten bereits als alternatives Kultur- und Jugendprojekt „B20“ genutzt worden war.

Das Projekt soll möglichst noch in diesem Jahr wieder an den Start gehen. Sobald die Verhandlungen zwischen dem Verein „NutzTRaum“ und dem Eigentümer des ehemaligen Autohauses abgeschlossen sind (der „Drache“ berichtete), will man wieder Deutschunterricht für die Lampedusa-Flüchtlinge anbieten. Ende November gab es schon mal eine Riesen-Party,

nur für kurze Zeit ist. Wir planen eine Kreativwerkstatt z.B. für Dekoartikel und einen Büroraum für soziale Organisationen. Es wird eine Fahrradwerkstatt geben, und der Tauschrauschladen für Kleider soll auch weitergeführt werden.“ Noch weiß niemand, wann die Behörden grünes Licht für den Bau des hier vom Investor geplanten Studentenheims geben werden. Natürlich müsse es eine Abwägung geben zwischen der Dauer der Zwischennutzung und dem Aufwand, sagt Vorstandsmitglied Ulli Gehner, „spätestens wenn der Bagger anrückt, werden wir uns

www.feinkost-läufer.de

Feldenkrais Gruppenkurse

Mittwochs 10:00 – 11:30 Uhr
22. Januar – 16. April 2014
Raum Mirabeau, Koppel 8
Anmeldung: 040-41 36 95 21

Dr. Robert Wohlers & Co. Buchhandlung und Antiquariat



LANGE REIHE 38

Tel. 040 / 24 77 15
dr.r.wohlers@t-online.de
www.dr-wohlers.de

Schlüsselprojekte in trockenen Tüchern?!

Anfang des Jahres haben die Stadtteilgruppen - allen voran der SPD-Distrikt, der Bürger- und der Einwohnerverein - gegen die Verschleppung der drei Schlüsselprojekte massiv und nachhaltig protestiert. Nach fünfjährigem Vorlauf standen auf Messers Schneide: der Neubau des „Schorsch“ und seine Erweiterung zum Integrations- und Familienzentrum, die Erweiterung des Lohmühlenparks bis zum Berliner Tor und der Neubau einer Dreifeldsporthalle auf dem Gelände der Klosterschule. Fünf Jahre lang war wenig passiert, wobei klar war, dass ohne klare Beschlüsse bis Dezember 2014 die vorhandenen Mittel aus dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung unwiderlich verfallen würden.

Tatsächlich ist seit Anfang 2013 Fahrt in die Angelegenheiten gekommen. Vom Bezirk - wohl vor allem auch von dessen Leiter Andy Grote - ist derart viel Druck gemacht, sind die MitarbeiterInnen so energisch aktiv geworden, dass auf einer öffentlichen Sitzung des Bezirks-Ausschusses für Wohnen und Stadtteilentwicklung (WS-Ausschuss) am 4. November zumindest bei zwei Projekten grünes Licht gegeben wurde. Wirklich auf den letzten Drücker!

Das Integrations- und Familienzentrum (IFZ) wird kommen, nach dem Abriss des alten Schorsch-Gebäudes im Sommer 2014

wird es sechsgeschossig - zusammen mit einem Bau für 40 Auszubildende - bis 2015 neu entstehen. Der Lohmühlenpark wird längsseits der bereits für den Durchgangsverkehr geschlossenen Straße Berliner Tor um den neuen Berliner Tor Park erweitert. Und, besonders wichtig für die Studierenden der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW): Sie bekommen endlich einen eigenen Campus. Nur das dritte Schlüsselprojekt, die Dreifeldhalle, ist am Einspruch der Schulbehörde gescheitert. Sie sieht keine zusätzlichen Hallenbedarfe, wobei die diesbezüglichen Stadtteilnöte aus Sicht der Behörde sowieso zu vernachlässigen sind. Immerhin, stattdessen wird daran gearbeitet, die kleine Turnhalle der Privatschule an der Rostocker Straße soweit herzurichten, dass sie nachmittags und abends von Stadtteil-sportgruppen genutzt werden kann. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Der Dank geht an alle, die mit den Vorhaben intensiv beschäftigt waren und sind. Es bleibt aber festzuhalten, dass wegen der Verzögerungen Mittel verloren gegangen sind, dass Menschen auf der Strecke geblieben sind und das Vertrauen in den Bezirk Risse bekommen hat. Doch unsere Kritik mag in diesem Moment zurückstehen hinter dem Erreichten.



**ENTDECKER
TOUREN
ST. GEORG**
Dipl. Ing. Maren Cornils

Jeden 1. Freitag im Monat
Start: Schauspielhaus 16.30 Uhr

Lust auf mehr?
www.st-georg-tour.de 040 / 28 00 78 66



KUNTZSTÜCK!
ANNETTE KUTZ • SCHMUCK

SCHMUCKDESIGN
ANFERTIGUNGEN GOLDSCHMIEDEKURSE

ANNETTE KUTZ • KOPPEL 94 • 20099 HAMBURG
FON + FAX 040-28051991 • www.kuntzstueck.de
GEÖFFNET MO-FR 15-18 UHR + NACH VEREINBARUNG



DIE LINKE.

Stadtteilgruppe St. Georg



**Bernhard
Stietz-Leipnitz**

Mitglied der
Bezirks-
versammlung
Hamburg Mitte

Sprechstunde jeden
dritten Mittwoch im Monat
von 16 bis 17:30 Uhr
im Stadtteilbüro/GW
Hansaplatz 9
Mail: stietz-leipnitz@t-online.de
Telefon 24 57 40



MICHAEL FRITZEN
BESTATTUNGSHAUS

040 673 809 85
TAG UND NACHT



[WWW.BESTATTUNGSHAUS-MICHAELFRITZEN.DE](http://www.bestattungshaus-michaelfritzen.de)



WEINKAUF ST. GEORG

Weine und Feines

Nudeln, Espresso, Gewürze und Senf, Gebäck, Schokolade
über 20 Sorten Öle und Essige

Lange Reihe 73 • 20099 Hamburg • Tel./Fax.: 040/280 33 87
www.weinkauf-st-georg.de



MITTENDRIN

NACHRICHTENMAGAZIN FÜR HAMBURG-MITTE

Mittendrin ist das Online-Nachrichtenmagazin
für den Bezirk Hamburg-Mitte.

WWW.HH-MITTENDRIN.DE

Schon zynisch

...zu nennen ist der Umstand, dass im Haus Koppel 95 seit kurzem Jalousien hängen und abends, immer zur festen Stunde und per Zeitschaltuhr, das Licht dahinter angeht. Für wie doof halten uns die Eigentümer eigentlich? Seit über 15 Jahren lassen sie das dreistöckige Gebäude leerstehen und verrotten. Am Aktionstag zur Skandalisierung dieser Situation am 16. Oktober (s. den letzten „Lachenden Dra-

chen“) brachten sie allerdings einen Aus- hang im Fenster des betreffenden Hauses an, wonach man sich ja bemühen würde, aber am Bezirksamt scheitere. Klasse, nun hängen also Jalousien und ein Licht wird auch allabendlich entzündet. Man fragt sich, wann auch dem Bezirk Mitte mal ein Licht aufgehen wird. Wir denken: 15 Jahre Schlafmützigkeit hinsichtlich der Koppel 95 sind mehr als genug!

„Rettet St.Georg! Gemeinsam“

Diesen Titel trägt eine 3,00 mal 1,80 Meter große Wandbild-Installation der St. Georger Künstlerin Tita do Rego Silva, die im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“ und des Jahresschwerpunkts der Geschichtswerkstatt zu „Solidarität, Protest, Bewe-

gung“ vor rund einem Jahr entstanden ist. Monatelang hing die patchworkartige Arbeit im Eingangsbereich der Stadtteilschule Hamburg-Mitte (Bülastraße), seit November ist es nun im Foyer der Dreieinigkeitskirche (St. Georgs Kirchhof) zu bewundern.

Unlautere Methoden

Wer auch immer das war, aber so geht's nicht. Wie erst jetzt bekannt wurde, haben Unbekannte einen Brief an die HAW verfasst, in dem die für die Schaffung des Berliner Tor Parks nötige Sperrung der Straße Berliner Tor kritisiert und abgelehnt wird. Als Absender steht unter

diesem Brief die Unterschrift des Vorstandsvorsitzenden der Ersten Kirche Christi Wissenschaftler, die ihre Räume in der Alexanderstraße 2 hat. Doch dieser hat den Brief nie geschrieben oder unterzeichnet. Eine plumpe Fälschung also.

Weihnachtsecken

Wie schon in den Vorjahren, finden sich einige Weihnachtsbuden auf dem Steintorplatz/Ecke Steindamm sowie - nunmehr zum vierten Mal - am Eingang der Langen Reihe. Der dortige „schwul-lesbische Weihnachtsmarkt“ lockt neben dem üblichen Glühwein usw. an den Wochen-

enden mit einem Programm rund um DJ's, Drag Queens und Diskomusik. Geöffnet ist dieser Markt sogar noch bis zum 30. Dezember. Und wem's mit einem festlich geschmückten Weihnachtsbaum reicht, findet eine illuminierte Tanne auf dem Domvorplatz an der Danziger Straße.

Restlaufzeit

Die Auseinandersetzungen um den Erhalt des Stadtteilbeirats sind noch lange nicht beendet, aber ein Zwischenergebnis ist, dass das vom Bezirk unterhaltene Vor-Ort-Büro (Zimmerpforte 8) zumindest in 2014

bestehen bleibt. Ab sofort können daher wieder Raumnutzungsanträge für die nächsten Monate gestellt werden: Tel. 2800 7850, Email hansaplatz-hh@bavor-ort-buero.de.

Deutschkurs

Solidarität, die praktiziert auch Mehmet Simsit, Betreiber des „Hansa-Treffs“ und aktives Einwohnervereinsmitglied. Er kennt die Nöte der rund um den Hansaplatz lebenden und arbeitenden Menschen, darunter viele Roma aus Osteuropa. Nun hat Mehmet in Kooperation mit

der Volkshochschule einen kostenfreien Deutschkurs für bulgarische und rumänische Frauen initiiert. Dieser findet jeden Donnerstag von 13 bis 15 Uhr im Vor-Ort-Büro (Zimmerpforte 8) statt. Bitte weiter-sagen!

Fachanwälte in St. Georg



Manfred Alex
Rechtsanwalt und Fachanwalt für
Mietrecht und Wohnungseigentumsrecht

Dorothea Goergens
Rechtsanwältin und Fachanwältin für Arbeitsrecht

Cornelia Theel
Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht

weitere Schwerpunkte: Allgemeines Vertragsrecht, Erbrecht,
Verkehrsrecht, Werkvertragsrecht

Koppel 78 20099 Hamburg-St.Georg
Telefon 040-24 98 36 Fax 040-280 1806

info@alex-goergens-theel.de
www.alex-goergens-theel.de

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

**Über Mietprobleme
kann man
prima diskutieren.
Lösen kann
man sie mit uns.**

87979-0
www.mieterverein-hamburg.de
Zentrale: Beim Strohhause 20 • 20097 HH

Impressum

Herausgeber:

Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.
Hansaplatz 9, 20099 Hamburg
V.i.S.d.P.: Michael Joho,
c/o Einwohnerverein St. Georg
Redaktion: Michael Joho,
Gabriele Koppel, Bernhard Stietz-Leipnitz,
Gode Wilke (Text);
Hermann Jürgens, Ulrich Gehner (Fotos)
Redaktionsschluß: 20. des Vormonats
Anzeigen: Imke Behr, i-behr@t-online.de;
Veranstaltungen: M. Joho, ©280 37 31
Gestaltung & Produktion:
Gode Wilke, Hermann Jürgens
Druck: Scharlau GmbH
Verteilung: Gode Wilke, ©24 00 67
Auflage: 2.200 Exemplare